

FILMPROGRAMM am 24.09.2015

17:00 Uhr

„Tree Fairy“ – Filmlänge: 25 Minuten



Biografie: Luis Neethling ist ein preisgekrönter Produzent und Regisseur. Seine Firma *Mutt & Jeff Pictures* hat vor kurzem die erste Sitcom („Small World“) weltweit in Gebärdensprache für *British Sign Language Broadcasting Trust* produziert.

Zusammenfassung: Eine magische Familiengeschichte über die neunjährige Libby und eine kleine gebärdende Fee, die Libbys Wünsche erfüllt, obgleich auf unerwartete Weise.

Ab 19:30 Uhr

„The Kiss“ – Kurzfilm



Biografie: Charlie Swinbourne ist ein gehörloser Journalist, Schriftsteller und Regisseur. Er hat die Kurzfilme „Coming Out“, „Hands Solo“ und die Miniserie „The Fingerspellers“ geschrieben, welche mehrere Auszeichnungen gewonnen haben. Als Journalist hat er bereits für den *Guardian* und *BBC Online* geschrieben, zudem ist er Herausgeber der „The Limping Chicken“ Website und der *BSL Zone*.

Zusammenfassung: „The Kiss“ ist von der Erfahrung in einer Gehörlosen-Familie aufzuwachsen inspiriert. Als ein Pärchen sich in einem Café zum ersten Date trifft, fangen sie an, sich mit einem Paar am Nachbartisch zu unterhalten. Sie merken, dass manche Dinge nur durch einen Kuss ausgedrückt werden können.



Gebärdensprachfilmwoche

„Listen, Even When Your Heart is Crying“ – Filmlänge: 27 Minuten



Biografie: Melissa Mostyn ist Schriftstellerin und Künstlerin. Beiträge von ihr sind bereits bei *Disabilty Arts Online* (DAO) und in der *Huffington Post* erschienen. „Listen, Even When Your Heart is Crying“ ist Mostyns zweites Werk als Regisseurin. Ihr Regiedebut feierte Mostyn 2011 mit dem Film „Coda“, welcher im Zuge des *Short Film Scheme* von *Neath Films* und *BSLBT* gezeigt wurde.

Zusammenfassung: Die persönliche Dokumentation der Künstlerin Melyssa Mostlyn thematisiert das vorherrschende Taboo in Familien mit gehörlosen Kindern, nicht über diese Sorge sprechen zu können. Außerdem handelt der Film von den Auswirkungen, die Gehörlosigkeit auf den Nachwuchs haben kann.

„Habana Muda“ – Filmlänge: 61 Minuten



Biografie: Eric Brach (1955) war erst bei verschiedenen Werbeproduktionen Regieassistent. Sein Regiedebut feierte er schließlich 2004 mit dem Independent Film „Viva Cuba“. Anschließend lebte Brach drei Jahre auf Kuba, um seinen Dokumentarfilm „Habana Muda“ zu drehen. In dieser bewegenden Dokumentation wird die kleine kubanische Gehörlosen-Gemeinde aufgespürt.

Zusammenfassung: Die Gehörlosen-Gemeinde in Havanna ist stark von Armut betroffen und lebt sozial isoliert. Der Bauer Chino sucht einen Weg aus dieser Situation. Ein Angebot von José, einem homosexuellen Mexikaner, der sich in Chino verliebt hat, ist vielleicht seine Chance, um in Mexiko arbeiten zu können. Allerdings...



Gebärdensprachfilmwoche